



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FDP und SSW

Für grenzüberschreitenden Schienenverkehr mit Halt in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Grenzüberschreitender Bahnverkehr ist von großer Relevanz für internationale Zusammenarbeit und das Zusammenwachsen der Grenzregionen. Der Landtag begrüßt daher, dass die EU nun final ihre Pilotprojekte gewählt hat und insbesondere, dass die zahlreichen Verbindungen mit Skandinavien als eines der zehn Pilotprojekte ausgewählt wurde.

Damit das Zusammenwachsen der Grenzregionen allerdings gelingen kann, muss auch die Grenzregion in die Planung eingebunden sein. Bislang ist Schleswig-Holstein auf der Strecke nur als Transitland vorgesehen. Die Landesregierung wird daher gebeten, sich für verkehrlich sinnvolle Systemhalte in Flensburg, Schleswig, Rendsburg oder Neumünster bei den dänischen Partnern einzusetzen, und je nach Linienführung mindestens einen Halt im nördlichen Landesteil zu sichern.

Begründung:

Im Rahmen des EU-Projektes „Connecting Europe by train“ wurden zehn Verbindungen mit besonderer Bedeutung für das Zusammenwachsen der Regionen Europas gewählt. Hierunter fallen auch Verbindungen über die Jütlandlinie (Hamburg – Neumünster - Flensburg – Kolding). Momentan ist noch unklar, an welchen Orten die Züge halten werden. Um eine optimale Anbindung für Fahrgäste aus Schleswig-Holstein an diese Züge zu ermöglichen, sollten diese Züge an verkehrlich sinnvollen Verknüpfungspunkten in Schleswig-Holstein zum Ein- und Ausstieg halten. Zudem ist zu berücksichtigen, dass es sich um verschiedene Linien mit jeweils unterschiedlicher Linienführung handelt, sodass es gegebenenfalls sinnvoll sein könnte, für die verschiedenen Linien verschiedene Systemhalte in Schleswig-Holstein vorzusehen. Besonders die Menschen, die in großer Entfernung zur

Metropolregion Hamburg und in den ländlicheren Regionen Schleswig-Holsteins leben, müssen einen guten Zugang zu klimafreundlicher Mobilität haben. Um eine optimale Anbindung für die deutsch-dänische Grenzregion und größtmöglichen Nutzen für die Fahrgäste zu ermöglichen, sollten diese Züge deshalb in Flensburg, Schleswig, Rendsburg oder Neumünster zum Ein- und Ausstieg halten. Hierfür sollte sich die Landesregierung rechtzeitig einsetzen.

Claus Christian Claussen
und Fraktion

Nelly Waldeck
und Fraktion

Sybilla Nitsch
und Fraktion

Niclas Dürbrook
und Fraktion

Bernd Buchholz
und Fraktion